

Silberstreifen am Horizont

Forst- und Holzwirtschaft erholt sich

Liebe Leser, geschätzte WFW-Kunden,

in schweren Zeiten zählt Beständigkeit. Der Rohstoff Holz als nachwachsender Rohstoff zeigt diese Beständigkeit und gewinnt an Bedeutung. Waldbesitzer haben von je her in Generationen gedacht. Immer mehr Anleger wollen in reale Werte, die sie sehen, anfassen und verarbeiten können, investieren. Neben Gold und Silber ziehen auch Ländereien und Wälder, also auch Holz als nachwachsender Rohstoff, das Interesse von Investoren an. Die Finanzbranche hat Holz längst als neuen Anlage-trend weltweit auserkoren. Auch in Deutschland und Zentraleuropa steigen die Holzpreise und stabilisieren sich auf ein für alle in der Branche Beteiligten angemessenes Niveau. Und ebenso steigt die Exportnachfrage.

Wie in der letzten Ausgabe der WFW Aktuell Nr. 18 angedeutet, war die Holzbranche in Deutschland als erste von der Krise betroffen und wird auch als erste wieder aus der Krise gestärkt hervorgehen. Der monatelange Preispoker um Holz mit zum Teil leeren Sägewerken und aufgebrauchten Nass- und Trockenlagern bei gleichzeitigem Anziehen der Nachfrage in In- und Ausland läßt erkennen, dass die Talsohle durchschritten ist. Kleinere regionale Stürmchen helfen durch die trockenen Sommermonate und geben so manchem Forstunternehmer wieder die nötige Zwischendurch-Auslastung.

Inzwischen werden auch die Folgen des französischen Sturms „Klaus“ aufgearbeitet; eine Reihe von deutschen Unternehmern sucht bereits ihr Glück in Südfrankreich. Keiner hofft auf einen neuen, großen Sturm wie Kyrill oder Lothar, denn Stürme von solch gigantischen Ausmaßen verzerren alle bekannten Marktgesetzmäßigkeiten auf Jahre hinaus. Die nachstehende Grafik zeigt, dass bei den zehn teuersten Stürmen auf der Welt die beiden Stürme Lothar und Kyrill ebenfalls gelistet sind und jeweils zweistellige Milliarden Schäden nach sich gezogen haben.

Die weltweit teuersten Stürme in Milliarden US-Dollar

26.-28.09.1991 Taifun Mireille (J)

10

23.-27.08.1992 Hurrikan Andrew (USA)

27

26.12.1999 Wintersturm Lothar (Europa)

12

11.-14.08.2004 Hurrikan Charley (USA, Karibik)

18

07.-21.09.2004 Hurrikan Ivan (USA, Karibik)

23

25.-30.08.2005 Hurrikan Katrina (USA)

1125

20.-24.09.2005 Hurrikan Rita (USA)

16

19.-24.10.2005 Hurrikan Wilma (USA)

20

18.-20.01.2007 Wintersturm Kyrill (Europa)

10 #

06.-14.2008 Hurrikan Ike (USA, Karibik)

38

Quelle: Münchener-Rückversicherungs-Gesellschaft

Beklemmendes Gefühl mit Banken

Der schlimmste und größte Sturmlauf wendet sich aktuell immer noch gegen die Banken. Hans-Ulrich Jörges vom Stern berichtet gar in seiner Ausgabe Nr. 29: „Das Bankensystem dreht ins Zerstörerische, es nimmt nur und gibt nichts zurück.“ Jörges spricht hier sehr offen über

die parasitären Banken, die Staatshilfen kassieren, ihre Kunden schröpfen und den Firmen die nötigen Kredite verweigern. Damit verschärfen „die Herren des Geldes die Krise, die sie selbst ausgelöst haben“.

Wir stellen unverändert fest, dass in der Forstwirtschaft eine bedrohliche Kreditklemme herrscht. Finanzierungsanfragen für Kunden, mit denen bereits eine langjährige Geschäftsverbindung besteht, werden neuerdings abgelehnt oder Anzahlungen in utopische Höhen getrieben.

Viele Politiker melden sich vor den Bundestagswahlen lautstark zu Wort und versprechen, was das Zeug hält. Jetzt kann man sogar 4 Millionen Arbeitsplätze schaffen und entdeckt den Mittelstand wieder, den Politik und Banken teilweise rigoros abgewürgt haben.

Milliardendarlehen und Sicherheiten für Banken, Milliarden schwere Konjunkturprogramme - in der Summe ist die Billion überschritten und dennoch ist zu lesen, dass sich die Kreditvergabe der Banken in der zweiten Jahreshälfte sogar noch verschärfen wird. Solange die Gelder nicht im Wirtschaftskreislauf ankommen, wird es bei einer nur zaghaften Erholung bleiben. Bis dato gibt es keine klaren Konzepte seitens der Politik, sondern lediglich weitere Versprechungen und in die Zukunft projizierte, substanzlose Visionen.

Wer immer die Bundestagswahlen gewinnt, hat eigentlich schon verloren, denn die nächsten Regierungen müssen diese Milliarden schweren Darlehen, Sicherheiten und Programme wieder zurückführen.

Henry Ford I. sagte: „Dienen kommt vor dem Verdienen.“ Jeder Unternehmer stellt dies tagtäglich mit seinen Mitarbeitern ehrgeizig unter Beweis. Politik und Banken dienen in erster Linie sich selbst und verdienen somit auch am meisten.

Positive Signale für die Forstwirtschaft

Doch die Konjunkturprogramme der Länder - über den gesamten Globus verteilt - zeigen erste, zarte Wirkungen. Bereits auf der Ligna in Hannover im Mai 2009 war erkennbar, dass international die Holz nachfrage steigt und positive Tendenzen in vielen Märkten erkennbar sind.

Auf der größten Forstmesse der Welt, der Elmia Wood in Schweden im Juni 2009, hat sich dieser positive Trend weiter verfestigt. Bei Ausstellern und Besuchern waren durchwegs positive Signale zu erkennen. In den USA steigt erstmalig seit 2 Jahren die Zahl der neu begonnenen Projekte im US-Wohnungsbau. In Nordamerika, einem der wichtigsten Märkte, gehen immerhin 50% des produzierten Holzes in den Wohnungsbau! Zum Ende des Jahres und zum Jahreswechsel werden deutlich höhere Preise für Bauholz erwartet. Auch die Aktien der Holzunternehmen haben seit März deutlich zugelegt. Anleger investieren am besten direkt in ein Forstgebiet, denn die wichtigste Ertragsquelle ist natürlich nicht der Holzpreis, sondern der Bodenpreis und die darauf stetig wachsende Anzahl von Bäumen. Experten sprechen hier von einem „biologischen Zins“, der von den Holzpreisschwankungen weitgehend unberührt steigt. Sofern auch die Aufarbeitungspreise wieder zur Normalität zurückkehren und Auftraggeber und Forstunternehmer Vernunft annehmen, kommen für uns alle wieder bessere Zeiten.

Gut Holz!

Ihr
Klaus Reichenbach



WFW-Aktuell Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
Waldburg Forstmaschinen GmbH,
Grimmenstein 15, 88364 Wolfegg
Tel. +49 7527 968190
E-Mail: info@wfw.net
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus B. Reichenbach
Redaktion: Lilo Zachmann, Margit Reichenbach
Auflage: 15.000 Exemplare

Gummierte Stahlplatten

Zum Nachrüsten der Neuson Ecotec Raupenhavester in schwierigen Einsatzbereichen sind die gummierten Stahlplatten eine ideale Alternative.

Im Zuge der weiteren Spezialisierung zum Durchforstungs-Harvester für schwierige Einsatzbedingungen - insbesondere Steil- und Nassflächen - bietet Neuson Ecotec für die Baureihen 9002 HV, 132HVT und 182HVT neue Laufwerkplatten an.

Hierbei handelt es sich um gummierte Stahlplatten mit hervorragender Bodenhaftung und gleichzeitiger Bodenschonung. Die gummierten Stahlplatten können mit den bestehenden Dreisteg- oder Einstegplatten problemlos getauscht werden. Der Vorteil der neuen Platten liegt in ihrem guten Abrollverhalten. Dieses schont den Boden und das Wurzelwerk im Bestand. Seitenhalt sowie Fahrkomfort der Maschine erfahren eine deutliche Verbesserung.



Gummierte Stahlplatten für schwierige Einsatzgebiete

Die unterschiedliche Strangbreiten sind in den Größen 500, 600 und 700 mm lieferbar und können somit individuell der Maschine und dem spezifischen Einsatz angepasst werden. Die Traktion im Steilhang ist weitgehend mit den aggressiven Einstegplatten identisch; gleichzeitig ist die Maschine auf Nassflächen nahezu unbegrenzt einsetzbar. Durch die Gummiprofile kann die Maschine problemlos auf Waldwegen und Teerstraßen bis zu 5 km Entfernung umgesetzt werden.

Interessenten wenden sich an die WFW Verkaufsberater oder an das WFW Ersatzteil-Team

Gerhard Knaus:
Wolfgang Schröer:
weitere Infos unter:

0049 7527 968-195
0049 7527 968-144
www.wfw.net

Neue leichte Vorschubwalzen

Bereits auf der Elmia stellte die Firma Extractor AB die neuen Rollex Vorschubwalzen vor.

Die Ketten der Vorschubwalzen werden über starke Tellerfedern und einem Konus vorgespannt bzw. auch in der



Breite auf das Aggregat bzw. auf den Harvester-einsatz eingestellt. Die Ketten umschlingen den Stamm und erhöhen somit die Auflagefläche. Dadurch wird bei geringerem Walzendruck die Vorschubkraft erhöht, Aggregatlagerungen geschont und Fibrationen des Aggregates minimiert.

Gleichzeitig sind die Rollex-Walzen 15% bis 20% leichter als herkömmliche Gummi-Kettenwalzen und ein Verschleiß des Gummis ist ausgeschlossen, da die Walze komplett auf die Gummiführung verzichtet. Dank der starken Tellerfedern entfällt das Nachspannen der Ketten.

WFW wird diese Walzen erstmals auf der Luzerner Messe in der Schweiz (20. - 23.08.09) und anschließend auf einer Demotour in der Schweiz, Österreich, Holland und Deutschland vorstellen.

WFW übernimmt ab sofort den Vertrieb für die Rollex Vorschubwalzen der Firma Extractor AB.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 18.